



Foto: www.canva.com

# **Checkliste** **INSTRUMENTE FÜR EINE** **BESSERE VEREINBARKEIT VON** **PFLEGE UND BERUF**



Familie, Pflege  
& Beruf

Im Fokus der Arbeit des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Münsterland steht die Fachkräftesicherung in kleinen und mittelständischen Unternehmen durch die Gewinnung, Bindung und Förderung von qualifizierten weiblichen Fachkräften.

Gefördert durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Getragen von:



In Kooperation mit:





## Pflegende Angehörige unterstützen

Demographische Veränderungen wie die strukturelle Alterung der Gesellschaft sorgen dafür, dass immer mehr Beschäftigte im Privaten Pflegeleistungen erbringen müssen. Dabei sind es noch immer vorwiegend Frauen, die diese Arbeit übernehmen. Tritt ein Pflegefall in der Familie ein, bedeutet das nicht selten eine zusätzliche wöchentliche Arbeitszeit von etwa 63 Stunden, so eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung aus dem Jahr 2017. Fachexpertinnen und Fachexperten zufolge erstrecken sich diese durchschnittlich über mehr als 8 Jahre hinweg. Für die Pflegenden heißt das in der Regel, die Stunden in der Erwerbsarbeit reduzieren zu müssen. Dennoch bleibt die Situation belastend und der Bedarf an tiefergehender Unterstützung seitens der Arbeitgebenden ist groß.

Folglich rückt das Thema auch bei Unternehmen nach und nach auf die Agenda. Denn auch die Unternehmen profitieren von einer höheren Mitarbeitendenproduktivität, geringeren Fehlzeiten und der Gesundheits-erhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Folge der bereitgestellten Maßnahmen. Die große Frage für Unternehmen lautet daher:

**Wie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser herausfordernden Situation betrieblich unterstützt werden?**





## Instrumente auf einen Blick

- Bedarfe ermitteln z. B. durch Mitarbeitendenbefragungen, Mitarbeitendengespräche um pflegesensible Themen ergänzen
- Transparenz für das Thema Pflege im Unternehmen schaffen, z .B. Ansprache bei Personalversammlungen oder Aushänge mit Informationen zum Thema am schwarzen Brett / Intranet, Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen im Unternehmen publik machen
- Pflegesensible Themen im Betriebsrat und den Führungsebenen ansprechen
- Sensibilisierung von Führungskräften durch Führungskräftebildungen
- Bestehende Angebote für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf Pflege anpassen
- Betriebsvereinbarungen



Die wesentliche Basis für die Etablierung von Instrumenten ist eine offene und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur. Führungskräfte müssen um die Situationen und Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden wissen, Mitarbeitende müssen die Angebote des Unternehmens kennen.



## Instrumente auf einen Blick

- Informationsveranstaltungen im Unternehmen anbieten z. B. in Zusammenarbeit mit Pflege- oder Wohnberatungsstellen
- Beteiligung in Netzwerken, um Synergien mit anderen Unternehmen zu nutzen
- Flexible Arbeitszeit- und Organisationsregelungen, z. B. monatlich 2 Stunden frei für Arztbesuche, Kernarbeitszeit aufheben
- Flexible Arbeitsbefreiung in akuten Notfällen
- Vertretungsmanagement für kurzfristigen Arbeitsausfall
- Unterstützende Dienstleistungen wie z. B. Wäsche- und Bügelservice, Dienstwagen oder Kantinenessen zur Mitnahme anbieten
- Individuelle Lösungen erarbeiten, z. B. Parkplätze für pflegende Angehörige in der Nähe des Haupteingangs, um Zeit bei der Parkplatzsuche zu sparen
- Betroffenengruppe einrichten



Machen Sie die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu einem Thema und finden Sie weitere passende Maßnahmen



## Gesetzliche Bestimmungen in der Corona-Pandemie

- » **Fortführung einer längeren Unterstützung in einer akuten Pflegesituation**  
Das Pflegeunterstützungsgeld sowie die kurzzeitige Arbeitszeitverhinderung wurden in Zeiten der COVID-19-Pandemie (vorerst bis zum 30. Juni 2021) von 10 auf 20 Tage pro Akutfall verlängert.
  
- » **Familienpflegezeit und Pflegezeit weiterhin flexibler nutzen**  
Bei Zustimmung des Arbeitgebenden ist während der Pandemie eine mehrfache Inanspruchnahme der Auszeit für pflegende Angehörige möglich und Freistellungen müssen weiterhin nicht in unmittelbarem Anschluss genommen werden. Die Ankündigung ist 10 Tage vor Beginn schriftlich dem Arbeitgebenden mitzuteilen. Eine Ankündigung per Mail reicht völlig aus. Während der Familienpflegezeit kann die Mindestarbeitszeit von 15 Stunden bis zu einen Monat lang unterschritten werden.
  
- » **Berücksichtigung von Einkommenseinbußen bei der Ermittlung der Höhe von zinslosen Darlehen**  
Weiterhin stehen die zinslosen Darlehen des Bundesamtes für zivilgesellschaftliche Aufgaben zur Verfügung. Pandemiebedingte Einkommensausfälle können bei der Ermittlung der Darlehenshöhe auf Antrag unberücksichtigt bleiben. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, pandemiebedingte Rückzahlungsschwierigkeiten auf Antrag anzuzeigen und die Rückzahlung im Verwaltungsverfahren zu erleichtern.



Photo: www.canva.com



## Weiterführende Kontakte im Münsterland



[WFG mbh \(Kreis Borken\)](#)



[wfc GmbH \(Kreis Coesfeld\)](#)



[WEST mbh \(Kreis Steinfurt\)](#)



[gwf mbH \(Kreis Warendorf\)](#)



[Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.](#)



[Betrieblicher Pflegekoffer](#)



Ausbildung zur / zum betrieblichen Pflegelotsin / Pflegelotsen  
z .B. in den Familienbildungsstätten [Dülmen](#) und [Rheine](#)



Allgemeine Hinweise für pflegende Angehörige in der Corona-  
Pandemie des [Bundesministeriums für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend](#)



## Ihr Kontakt bei Competentia Münsterland

Ihre Fragen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie beantworten im Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland gerne

Henning Stroers | [competentia.stroers@ffp.de](mailto:competentia.stroers@ffp.de) | 0251 83-28443

Sabrina Benighaus | [competentia.benighaus@ffp.de](mailto:competentia.benighaus@ffp.de) | 0251 83-28444

## Competentia Münsterland online



Klicke die Logos an, um direkt zu den Profilen zu gelangen

Gefördert durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Getragen von:



In Kooperation mit:

